

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

269 (16.11.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 269.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.25 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 16. November

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 15. Nov. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, sollen in letzter Stunde die Verhandlungen zwischen Elsaß-Lothringen und Baden über die Regulierung des Oberrheins so rasch gefördert werden, daß ein endgültiger Abschluß in Bälde zu erwarten steht. Eine endgültige Zusage Bayerns, das einen größeren Beitrag zu den Kosten der Rheinregulierung in Aussicht gestellt hat, steht noch aus. An der Erfüllung seiner Zusage ist jedoch nicht zu zweifeln.

† Karlsruhe, 15. Nov. Im städtischen Rheinhafen hat eine hier wohnhafte junge Frau mit ihrem 2jährigen Kinde den Tod gesucht und gefunden. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

† Heidelberg, 15. Nov. In Schönau wurde der schon bejahrte Knecht Saulrapp von einem scheuen Pferde zu Tode getreten.

† Baden-Baden, 15. Nov. Das Großherzogspaar ist heute morgen 3 Uhr aus Nürnberg wieder hier eingetroffen.

† Baden-Baden, 15. Nov. Herr Hauptlehrer Göller kann auf eine 40jährige Wirksamkeit an der hiesigen Volksschule zurückblicken.

* Donaueschingen, 15. Nov. Der Fürst zu Fürstenberg veranstaltete heute eine Fuchsjagd, an der der Kaiser und die übrigen Gäste teilnahmen. Der Kaiser erlegte 28 Füchse, 1 Dachs und 3 Hasen. Abends um 5 Uhr kehrte die Jagdgesellschaft ins Schloß zurück, wo um 8 Uhr abends ein Diner stattfand, bei dem die Kapelle des Konstanzer Infanterieregiments konzertierte. Morgen ist Hochwildjagd. Die Abreise des Kaisers erfolgt am Freitag nachmittag um 5 Uhr.

— Zur Fleischteuerung wird dem „Staats. Wochbl.“ geschrieben: In Heiterstheim bei Stanten war neulich Viehmarkt, der mit Rindvieh gut besetzt war. Die Landleute haben sich aber darüber gewundert, daß kein einziger Metzgermeister sich hat sehen lassen. Es war alles Zwischenhandel. Nicht die Bauern sind

also schuld an der Teuerung, diese hat vielmehr eine andere Ursache. Das Vieh hat sogar entschieden abgeschlagen.

† Bom Bodensee und Rhein, 15. Nov. In Neersburg beschlossen die Milchproduzenten, den Preis per Liter Milch von 14 auf 16 S zu erhöhen. Auch in der Gegend von Kleinlaufenburg wurde der Milchpreis erhöht.

Deutsches Reich.

— Der Reichskanzler Fürst Bülow hat nach der „Köln. Ztg.“ dem Berliner Vertreter des „Heraldo de Madrid“ erklärt, wenn die spanische Presse berichtet habe, die „Nordd. Allg. Ztg.“ habe einen Artikel gegen eine mögliche Heirat des Königs mit einer deutschen Prinzessin gebracht, so sei dies falsch und müsse das Erzeugnis bössartiger Umtriebe ausländischer Einflüsse sein. Die Person des Königs sei dem Kaiser und dem deutschen Volke höchst sympathisch und habe einen sehr angenehmen und dauernden Eindruck gemacht. Die spanisch-deutschen Beziehungen seien äußerst herzlich. Deutschland blicke ohne Rüd auf die Freundschaft Spaniens mit andern Nationen, solange sie sich nicht gegen die deutschen Interessen richte. In allen Kreisen Berlins herrschte große Befriedigung über den Besuch des Königs. Alle Welt habe gesehen, daß der König nicht nur persönlich sympathisch, sondern auch hochgebildet und intelligent sei. Die jetzt noch enger geknüppte Freundschaft zwischen dem Kaiser und dem König werde eine gute Wirkung in den beiden Länder haben.

Berlin, 15. Nov. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir hören, ist der bisherige Direktor der Kolonialabteilung, Winkl. Geh. Legationsrat Dr. Stübel, für einen Befandtenposten designiert. Für die Leitung der Kolonialverwaltung ist der Erbprinz Ernst zu Hohenlohe-Engenburg in Aussicht genommen.

— Der nat.-lib. Reichstags- und Landtagsabgeordnete Dr. Baasche kehrt in diesen Tagen von seiner Sindienerreise aus Ostafrika nach Berlin zurück.

* Danzig, 16. Nov. Der Großherzog von Oldenburg wurde von der hiesigen technischen Hochschule zum Ehrendoktor-Ingenieur ernannt.

* Eisenach, 16. Nov. 2000 Sozialdemokraten und Antisemiten versammelten sich und zogen mit roten Fahnen zum Lutherdenkmal, um dort Kundgebungen für die Sozialdemokratie zu veranstalten. Ein starkes Polizeiaufgebot zerstreute die Demonstranten.

* München, 15. Nov. Die Prinzessin Ludwig, Großmeisterin des Theresienordens, verließ aus Anlaß der Enthüllung des Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Nürnberg der Kronprinzessin Cecilie und der Großherzogin von Baden den „Theresienorden“ in Brillanten und ernannte die Oberhofmeisterin der Kaiserin, Gräfin Brockdorff, zur Ehren-dame des Theresienordens.

Stuttgart, 15. Nov. Heute früh um 10 Uhr sind die Königin Wilhelmine der Niederlande und der Prinz-Gemahl im Sonderzuge nach dem Haag abgefahren. Der König und die Königin, der Erbprinz und die Erbprinzessin von Wied und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie hatten sie zum Bahnhof begleitet.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 15. Nov. Die „N. Fr. Pr.“ meldet: Falls die Pforte bis Freitag da Ultimatum nicht annimmt, soll da österreichische Kreuzergeschwader am Samstag in See gehen und Richtung nach de Westabai nehmen.

Frankreich.

* Paris, 16. Nov. Ein Deputierter sprach heute beim Minister des Innern Dulief vor und erklärte, man sei in Toulon zu einer übermäßigen Kraftentwicklung der Staatsgewalt geschritten, welche durch die Haltung der Arbeiter nicht gerechtfertigt sei, und erklärte ferner, daß er ihn morgen in dieser Angelegenheit in der Kammer befragen werde. Dulief erklärte sich bereit, die Verantwortung zu übernehmen.

* Paris, 16. Nov. Die Arsenalarbeiter in Toulon beschlossen den Ausstand fort-

Feuilleton.

16)

Das Glück.

Novelle von F. Sutan.

(Fortsetzung.)

„Leonore! Ich will Antwort!“ rief er jetzt finster und faßte mit eisernem Griff ihre Hand. Wäre es nicht tausendmal besser gewesen, sie hätte ihm jetzt antworten dürfen: „Ja, ich bin die Braut des Herrn Doktor Erich!“ Die Besinnung würde dann Steinweg wohl sofort zurückkehren; Evas Bild in all seiner holden Lieblichkeit würde vor seinen Blicken auftauchen, sein Herz würde sich ihr wieder zuwenden und das häusliche Glück würde seine Seele vor dem Wahnsinn bewahren. Ähnlich zuckten solche Gedanken durch Leonorens Hirn, während Steinwegs Augen in banger Frage auf ihr ruhten. Aber nur die Wahrheit konnte Leonore in diesen furchtbaren Augenblicken sagen.

„Ich bin noch frei, ich bin Doktor Erichs Braut noch nicht,“ stieß sie endlich hervor. „Einen solchen Schritt für das Leben kann man sich schon überlegen und kann sich fragen, ob man die Liebe eines edlen Mannes . . .“

Leonore stockte und hielt beide Hände vor

die Augen, um das selbst im Gesichte zu verbergen, was sie nicht zu sagen wagte.

„Da liebst Du wohl gar mich noch, Du schöne, falsche Schlange,“ zischelte Steinweg im Tone des Wahnsinnes. „Nun ja, wenn es einmal so ist, so eile in meine Arme. Freilich hier und in der ganzen Welt ist kein ehrliches Mädchen mehr für unsere Liebe, aber drüben, tief im Rheine, der heute so schön groß und tief ist, da winkt uns ein goldenes Zauberschloß, und dort hinein wollen wir fliehen. Komm, komm, Leonore!“

Steinweg wollte sie mit beiden Armen fassen, aber sie entflo ihm und eilte hinauf auf ihr Zimmer. Da erklang auch jetzt Evas Stimme wie diejenige eines rettenden Engels durch das Haus. Sie rief mit lauter Stimme den Namen ihres Mannes und der Klang dieser bekannten lieblichen Stimme riß Steinweg aus seinen Wahnbildungen.

„Eva! Meine liebe Eva!“ stieß er seltsam hervor und sank erschöpft und wie aus einem bösen Traum erwacht, auf einen Sessel. „Ich komme gleich, Eva,“ rief er dann seiner Frau zu. „Der heutige Tag hat mir so schreckliche Gedanken gemacht.“

„Ach ja, die Sorge wegen des Hochwassers und der Fabriken bedrückt mich auch,“ sagte

Eva herbeitretend und legte ihre sanfte Hand auf des Gatten heiße Stirn.

Inzwischen hatte Leonore eine schreckliche Stunde durchlebt. Sie konnte in dem Hause keinen Tag mehr bleiben, denn ein furchtbares Unheil konnte sofort entstehen, wenn sie Steinweg morgen sah. So fand sie fast die ganze Nacht keinen Schlaf und zermarterte sich den Kopf darüber, wie sie schon morgen fortkommen konnte.

Der Morgen dämmerte schon herauf, als Leonorens Augen sich endlich zum festen traumlosen Schlummer schlossen. Finster und unheil-drohend brach der neue Morgen an. Kein Sonnenstrahl brach sich Bahn durch den grauen bleifarbenen Himmel, der Sturm hatte sich etwas gelegt, aber um so deutlicher vernahm man das dumpfe Rauschen und Rollen des Rheins.

Steinweg, der diese Nacht auch wenig Schlaf gefunden, stand schon in früher Morgenstunde im Garten. Drüben in N. läuteten die Sturmglocken und er wußte, was das zu bedeuten hatte. Die böse Prophezeiung des alten Justizrates hatte sich schon erfüllt, der starke Damm war von den Fluten zerrissen und eine furchtbare Ueberschwemmung gekommen. Wie gelähmt starrte Steinweg auf die dunkle unheimliche Wassermasse, die sich näher und näher heran-

zufehen. Die organisierten Arbeiter von Brest und die Arbeiter von Lorient beschlossen, sich mit den Arsenalarbeitern dieser beiden Städte, die den Ausstand fortsetzen wollen, solidarisch zu erklären.

Scandinavien.

* Christiania, 15. Nov. Wie man annimmt, wird die Deputation des Storting an den Prinzen Karl von Dänemark am Freitag oder Samstag entweder auf dem Kreuzer „Højndal“ oder auf dem Panzerschiffe „Norge“ nach Kopenhagen abfahren. — Auf der Tagesordnung des Storting steht morgen die Aphanagefrage, am Freitag die Regierungsvorlage, betreffend die Königswahl.

Rußland.

Petersburg, 15. Nov. Das seit zwei Tagen in Umlauf befindliche Gerücht von einer Meuterei von Matrosen und Artillerie in Wladivostok wird durch eine Drahtmeldung der „Nowoje Wrems“ bestätigt. Die Stadt ist geplündert und in Brand gesteckt worden. Am ersten Tage der Unruhen wurden gegen 300 Meuterer getötet. Dasselbe Blatt erzählt, in Kronstadt handle es sich um keine Meuterei, sondern nur um Exzesse und Plünderungen, die in trunkenem Zustand ausgeführt wurden. Also um Verbrechen, die nicht mit Todesstrafe geahndet werden.

* Petersburg, 15. Nov. Heute mittag um 12 Uhr wurde der Verkehr auf der Warschauer und der Baltischen Bahn wegen erneut ausgebrochener Generalausständen eingestellt. Der Schnellzug nach Gydtkubnen ist nicht abgegangen.

* Petersburg, 16. Nov. Eine amtliche Mitteilung über die Unruhen in Kronstadt stellt fest, daß insgesamt 18 getötet, 8 ihren Verletzungen erlegen, 2 Offiziere und 81 Marine-soldaten und Civilpersonen verwundet worden sind. 5 Häuser sind niedergebrannt, 6 Offizierswohnungen, 43 Kaufläden und 9 Weinstenkenstellen geplündert. Alle Meuterer und Plünderer sind verhaftet. Beim Appell fehlten 34 Matrosen. Die Untersuchung wird energisch betrieben.

* Petersburg, 16. Nov. In dem Dorfe Malinowska jagte eine plündernde Bande Tiere in die Kirche, 42 dieser Kirchenschilder wurden von den Bauern totgeschlagen, bevor das Militär herankommen konnte.

* Odessa, 16. Nov. Der neue Gouverneur hat eine Untersuchung über die Vergehen von Polizeiantagen während der letzten Unruhen angeordnet.

* Moskau, 16. Nov. Hier herrscht jetzt Ruhe.

Türkei.

* Konstantinopel, 15. Nov. Die deutsche Regierung schloß sich allen Maßnahmen an, die von den Mächten ergriffen wurden, um von der Pforte die Annahme der Finanzagenten

und ihres Programmes zu erlangen. Die deutsche Regierung wird jedoch kein Kriegsschiff zu den Flottenlandgebungen entsenden können, da sich kein deutsches Kriegsschiff dort befindet.

* Konstantinopel, 15. Nov. Eine große, angeblich aus 100 Mann bestehende griechische Bande hat dieser Tage in Gorno-Neroljan, Vilajet Monastir, eine bulgarische Hochzeitsgesellschaft überfallen, das Haus niedergebrannt, zwölf Männer und ein Mädchen getötet und acht Frauen und Kinder verwundet. Die Opfer waren zum größten Teil Erzarchisten. Man vermutet, daß es sich um einen Mordakt wegen der Ermordung eines griechischen Priesters in der dortigen Kirche handelt.

* Konstantinopel, 16. Nov. Morgens 2 Uhr wurden in der Perastraße wiederum Bomben geworfen, welche Häuser und Straßen beschädigten.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 16. Nov. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 14. November 1905:

Das Projekt über Errichtung eines Schwimmbades ist, nachdem es 14 Tage öffentlich aufschlag und Einsprachen nicht erhoben wurden, wieder Gr. Bezirksamt vorzulegen.

Das Projekt des Stadtbauamts über Herstellung der Baseltorstraße als Ortsstraße wird genehmigt und ist solches dem Bürgerausschuß behufs Bewilligung des erforderlichen Kredits zu unterbreiten. Behufs Beizug der Anstößer dieser Straße zu den Herstellungskosten ist ein Ortsstatut zu erlassen.

Der mit der Gesellschaft für mechanische Kartographie in Köln über Herstellung eines Stadtüberichtsplanes abgeschlossene Vertrag wird gutgeheißen.

Der Ankauf mehrerer Grundstücke wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Die Protokolle über Vornahme eines vermuteten Kassensturzes bei der Stadtrechnung werden zu Kenntnis gebracht.

Fabrikarbeiter Ludwig Gustav Verch wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Dem Fußballklub „Germania“ wird die sog. Festwiese unter bestimmten Bedingungen in Pacht gegeben.

Die behufs Vornahme der Volkszählung gefertigte Einteilung der Stadt in 62 Zählbezirke wird gutgeheißen und werden die erforderlichen Zähler bestellt.

Die städt. Grundstücke Egrb. Nr. 970 und 964 (ehem. Zundischer Garten und Ulmersches Grundstück) sollen, soweit nicht zur Straße nötig, an Beitz Müller hier zum Selbstkostenpreis abgegeben und zur Veräußerung die Zustimmung des Bürgerausschusses eingeholt werden.

14 Anträge auf Neuabschluss, Verlängerung und Erhöhung von Fahrnisversicherungen im

Erst als die Wassermassen durch die Fabrikgebäude strömten und die nächstliegenden Häuser nun ernstlich bedroht wurden, kam wieder Leben in die erstarrten Menschen.

„Das arme Vieh, die Hühner, unsere schönen Betten,“ riefen jammernde Stimmen durcheinander, und Frauen rangen verzweiflungsvoll die Hände.

Die Früchte jahrelangen Fleißes, mühseliger Arbeit waren dahin. Ach eine einzige verderbbringende Stunde genügte, alles zu zerstören.

„Es wird alles ersetzt werden,“ tröstete Steinweg die Leute. „Die Stadt wird nicht sehr von dem Wasser bedroht, sodas Ihr alle Unterkunft finden werdet. Menschen sind doch wohl nicht mehr in den Häusern, auch die Kinder sind alle hier?“

„Ja, ja, unsere Kinder sind alle in Sicherheit!“ riefen die Frauen, welche ihre Kleinsten auf den Armen trugen, während die größeren Kinder an ihren Kleidern hingen.

„Aber meine Christine ist nicht hier! Barmherziger Gott, sie ist ja noch im Hause!“ rief da plötzlich der alte Krücker Paschle. „Niemand hat an das Kind gedacht,“ jammerte der alte Mann, „es ist meine Enkelin, das einzige, was ich auf der Welt noch habe!“

Verzweiflungsvoll blickte er um sich, dann

Gesamtversicherungswert von 148 660 M. werden einer Prüfung unterzogen und nicht beanstandet.

Die Versteigerung der Pfrümen im Oberwald wird genehmigt.

Die Gaswerksverwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit der Gaskommission für bessere Beleuchtung der Baseltorstraße Sorge zu tragen.

Behufs Vertilgung der Schnaken sollen die Keller sämtlicher Gebäude auf Kosten der Stadt abgeflammt werden und das Stadtbauamt Auftrag erhalten, das Erforderliche anzuordnen.

Von der Einladung des Gesangsvereins Nähmaschinenbauer zu seinem Konzert am 18. ds. Mts. wird dankend Kenntnis genommen.

Liegenschaftsschätzungen wurden vorgenommen: 4. Vermögenszeugnisse ausgestellt: 3.

Bereins-Nachrichten.

-h- Durlach, 16. Nov. [Gesangsverein Nähmaschinenbauer.] Kommenden Samstag begeht genannter Verein sein 26. Stiftungsfest, und wird dasselbe durch ein Konzert in der Festhalle gefeiert. Das uns vorliegende Programm verspricht einen genussreichen Abend. Man wird Gelegenheit haben, die „Liebeslieder-Walzer“ für gemischtes Quartett mit vierhändiger Klavierbegleitung von Johannes Brahms zu hören. Brahms, einer unserer hervorragendsten deutschen Komponisten, hat auf dem Gebiet der Konzertmusik Unvergleichliches geschaffen. Von seinen gesanglichen Kompositionen sind seine „Liebeslieder“ Gemeingut der deutschen Nation geworden; sie zeichnen sich durch entzückenden Wohlklang und echt volkstümlichen Charakter aus. Da die dabei Mitwirkenden des öfteren anderweitig ihre Künstlerschaft dokumentiert haben, darf man der Aufführung mit Interesse entgegensehen. Als Meister seines Instruments ist Herr Richter von seinem letzten Auftreten noch bekannt und eine Abwechslung bieten die volkstümlichen Männerchöre, unter welchen man mit Freude die Namen zweier Altmeister findet: Conradin Kreuzer (Schäfers Sonntagsspiel) und Valentin Becker (Das Kirchlein). Wir wünschen ein gutes Gelingen des Konzerts.

Sportliches.

Durlach, 16. Nov. In letzter Zeit wurde von Sportsfreunden hier die Frage aufgeworfen, ob nicht auch hier, wie in anderen Städten unseres Landes, das Fußballspiel rationell betrieben werden könnte, da doch unsere Stadt über sehr gute Spieler verfügt. Unsere Stadt war von jeher in turnerischer und gesanglicher Art in guter Form, warum sollten wir Durlacher nicht auch in den Süddeutschen Fußballmeisterschaften ein ernstes Wort mitsprechen? Um nun die Sache in Fluss zu bringen, werden Sportsfreunde und Spieler der hiesigen Klubs zu einer heute (Donnerstag) abend halb 9 Uhr im Pflug stattfindenden Besprechung eingeladen, wobei auch noch verschiedene Fragen erledigt werden sollen.

S. fuhr er wild mit beiden Händen durch sein graues Haar. „Sie wird noch schlafen,“ stöhnte er, „sie schlief so süß, als ich heute morgen fortging, und nun — Herr Gott im Himmel, rette mein Kind, mein Kind!“

Oben in der Villa öffnete sich jetzt ein Fenster; Leonore, die erst vor wenigen Minuten erwacht, blickte verstört auf die Wassermassen und auf die Menschen unter sich. Erst nach und nach schien ihr die ganze schreckensvolle Situation klar zu werden. Scheu und bekommen sah ihr Auge auf Steinweg, der ratlos den Klagen des alten Mannes gegenüber stand.

Jetzt kam auch Eva aus der Villa herangestürzt, die zarte Gestalt ganz in einen roten Sack gehüllt. Das liebliche Gesicht blaß und von Tränen überströmt.

Leonores Antlitz erglühete im heißen Dankgefühl, als sie sah, wie sich die junge Frau so vertrauensvoll an ihren Gatten lehnte und dadurch erkannt werden konnte, daß ihr Glück durch die wahnwitzigen Ausbrüche Steinwegs nicht gestört schien, und daß Steinweg selbst seinen Gemütszustand wieder beherrschte.

(Fortsetzung folgt.)

wälzte und in einer nie gesehenen Höhe und Ausdehnung die Umgebung überschwemmte. Es war der furchtbar hohe Wasserstand des Rheins, der in N. den Damm durchbrochen hatte und nun weiterflutend überall das Verderben hinchachte.

In kurzer Zeit mußte das Wasser die Fabrikgebäude Steinwegs erreichen, die Villa, die etwa zehn Meter höher gelegen war, blieb wohl vor den Fluten geschützt, aber die kleinen Häuser der Arbeiter, in der Nähe der Fabrikgebäude, waren unbedingt der Zerstörung durch die hohen Wassermassen preisgegeben.

Die Leute kamen auch schon schreckensbleich aus ihren Wohnungen herausgestürzt. Einige besonnenere versuchten ihre ärmlichen Habseligkeiten noch zu retten, die meisten aber flüchteten in wilder Aufregung nach dem Garten Steinwegs und starrten von dort aus auf die näher und näher kommenden Wassermassen.

Mit fast dämonischer Gewalt fesselte dieses Schauspiel aller Augen. Ein lähmender Zustand der Ohnmacht gegenüber solcher Naturgewalt erfaßte einen jeden. Niemand dachte mehr daran zu handeln, vor den wilden Fluten zu bergen, was noch zu retten war, denn dort wo die hohen Wassermassen unmittelbar hereinbrachen, schien nicht mehr gerettet werden zu können.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung der Viehmärkte in Durlach betr.

Nr. 39,240. Der auf Mittwoch den 22. November 1905 fallende Viehmarkt in der Stadt Durlach wird unter folgenden Bedingungen gestattet:

- 1. aus verseuchten Orten darf Vieh nicht zugetrieben werden;
2. für alles Handelsvieh sind Zeugnisse beizubringen, die entweder von einem Tierarzt oder Fleischbeschauer ausgestellt sind.

Durlach den 14. November 1905.

Großherzogliches Bezirksamt: Dr. Castenholz.

Das Ausästen der Bäume an öffentlichen Wegen betreffend.

Nr. 39,276. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 27 Absatz 2 des Straßengesetzes vom 14. Juni 1884 veranlaßt, in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen, daß die auf Privateigentum längs der Land- und Kreisstraßen, Kreis- und Gemeindegewege stehenden Bäume, deren Aeste in verkehrstörender Weise in den Luftraum über dem Wegkörper hineinragen oder sonstige öffentliche Interessen beeinträchtigen, innerhalb 4 Wochen ausgeästet werden müssen.

In gleicher Weise sind die auf Gemeindeeigentum an öffentlichen Wegen stehenden Bäume auszuästen.

Der Vollzug ist binnen 6 Wochen hierher anzuzeigen.

Durlach den 13. November 1905.

Großherzogliches Bezirksamt: Turban.

Bekanntmachung.

Die noch ausstehenden Rechnungen über Bauunterhaltungsarbeiten an ärarischen Gebäuden sind mit Bestätigung versehen in doppelter Fertigung gemäß den Ordnungsvorschriften für die Ausführung von Staatsbauten bis längstens 1. Dezember d. J. an uns einzureichen.

Karlsruhe den 14. November 1905.

Großh. Bezirksbauinspektion.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerks und Lagerbuchs der Gemeindefortführungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für

- Auerbach, Donnerstag, 23. November d. J., vorm. 12 Uhr.
Langensteinbach, Freitag, 24. November d. J., nachm. 2 Uhr.
Spielberg, Dienstag, 28. November d. J., vorm. 12 Uhr.
Stupferich, Mittwoch, 29. November d. J., vorm. 11 Uhr.
Untermutschelbach, Donnerstag, 30. November d. J., vorm. 11 Uhr.

Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt.

Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamts auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswerk und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Meldebriefe (Handrisse und Melb-urkunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.

Auch werden in der Tagfahrt Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Melb-urkunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken entgegen genommen.

Durlach den 15. November 1905.

Der Großh. Bezirksgeometer: Münz.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderat beabsichtigt der Gewerbeschule einen Meisterfortbildungskurs anzugliedern.

Dieser soll in den Monaten Januar, Februar und März t. J. an je zwei Wochentagen abends von 7-9 Uhr stattfinden.

An demselben können sich Gewerbetreibende von Durlach und dessen Umgebung beteiligen, welche sich entweder zur Meisterprüfung vorbereiten oder die zur Geschäftsführung notwendigen theoretischen Kenntnisse auffrischen und erweitern wollen.

Unterrichtsfächer werden sein: Wirtschaftslehre (Aufstellung des Geschäftskapitals, der direkten Auslagen und der Geschäftsunkosten), Kostenberechnen (Vorkalkulation), Buchführung (I. Wertstattbuchführung: Auftragsbuch, Arbeitsbuch, Arbeitsliste, Nachkalkulation, II. Kaufmännische Buchführung: Inventar, Tage-, Kunden- und Lieferantenbuch, Bilanzbuch), Arbeiterversicherungsgesetze und Gewerbeordnung.

Die Unterrichtserteilung erfolgt für die Kursteilnehmer unentgeltlich.

Anmeldungen zur Teilnahme an dem Kurse haben längstens bis 1. Dezember d. J. bei dem Gewerbeschulvorstand Bader zu geschehen.

Durlach den 15. November 1905.

Der Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft.

Psriemen-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am

Montag den 20. November, vormittags 10 Uhr, aus ihrem Gemeinwald Bergwald, Schlag 2, 30, öffentlich versteigern: 13 Lose Psriemen.

Zusammenkunft ist beim Bergwald oben am Rumpelweg vormittags halb 10 Uhr.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Färberei und chemische Waschanstalt

Heinrich Thomas,

10 Palmienstraße 10, bei der kath. Kirche, empfiehlt sich für die Winter-Saison im Färben und Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Möbelstoffen, Teppichen, Gardinen, Samt und Seide u.

Prompte und billigste Bedienung wird zugesichert.

Gleichzeitig bringe ich meine Neuwäscherei, Spezialität in Kragen, Manschetten und Vorhemden in empfehlende Erinnerung. Schonendste Behandlung und prompte Bedienung. Auf Wunsch wird die Wäsche im Haus abgeholt und zurückgebracht.

Frau Emilie Thomas.

Saison-Ausverkauf.

Auf sämtliche Hüte 20 Prozent.

Putzgeschäft Geschw. Reichert,

16 Adlerstraße 16.

Rosen! Rosen!

Offerierte in bekannt schöner Qualität:

Hochstammrosen per Stück 1.-, 1.30 Mk.,

Niedrig veredelte " " 40 Pfg.,

Schlingrosen, dunkelrote Crimson Rambler 50 Pfg.

Große Auswahl bester Sorten mit Namen.

Herbst ist die beste Pflanzzeit. Bestellungen erbitte bald, da die nach dem Niederlegen der Stämme eingehenden Aufträge erst im Frühjahr erledigt werden können.

Achtungsvoll

Friedrich Wendling,

Telephon 84.

Gröningerstraße 69.

PALMIN



Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

Colonial-Butter

ist das reinste und billigste Fett, vollständiger Ersatz und viel fetter als Milchbutter, Schweinesfett, Margarine u., per Pfund 60 Pfennig. Allein-Verkauf bei

Philipp Luger & Filialen.

Ia. Schellfische

heute abend eintreffend, empfiehlt

G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Nr. 25 Telephon Nr. 25.



Morgen (Freitag) wird

geschlachtet.

Meyerhof.



Morgen (Freitag) wird

geschlachtet.

Brauerei Dummler.

**Gärtnerverein „Flora“
Durlach.**



Am Samstag den
18. November d. J.,
abends 9 Uhr, findet
im „Hotel Karlsburg“,
kleiner Saal, 2. Stock,

Versammlung
statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag.
2. Pflanzenverlosung.
3. Verschiedenes.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,
Telephon 37 — Hauptstr. 10.

Kühl- und Gefrieranlagen im Hause.
Vorteilhafteste Bezugsquelle

für alle Sorten
lebende und lebendfrische
Fluß- und Seefische.

Eine große Partie
Rheinkarpfen,
per Pfd. 70 S.

Schulfrisches
Wild und Wildgeflügel.

frischgeschlachtetes
Tafelgeflügel.
Delikatessen.

Colonialwaren.
Prompter Versand.
Schnellste Bedienung.

Fst. Schnitzbrot
zu 50, 30, 20, 10 S per Stück.
**Frische Honiglebkuchen,
Basler Leckerli.**

Conditorei A. Herrmann,
Hauptstraße 8, Telephon 81.

Suppenhühner,
frisch geschlachtet, sowie lebend,
sind zu haben
Waldhorn, 2. St., links.

J. Jttmann
**Waren-
u. Möbelhaus**
auf
Teilzahlung.

Anträge und Auskunft
erteilt mein Vertreter
Herr **Wilh. Höder,**
Durlach,
19 Adlerstraße 19.

Ein Maschinenarbeiter,
welcher an Holzbearbeitungs-
maschinen bewandert ist, findet
dauernde Beschäftigung bei
Karl Frohmüller,
Zimmergeschäft u. Schreinerei.

Gesangverein Nähmaschinenbauer Durlach.

Samstag, 18. November 1905
im Saale der Festhalle

KONZERT

zur Feier des 26. Stiftungsfestes.

Mitwirkende:

Fräulein Elisabeth Knittel (Sopran). — Frau Dr. Maria
Theresa Kilian (Alt). — Herr Otto Eichrodt (Tenor). —
Herr Adolf Römhildt (Bass). — Herr Friedrich Richter,
Grossh. Hofmusiker (Oboe und Englisch Horn).

Chorleitung: August Kuhn

Am Klavier: Die Damen **Else Meyer, Rina Stern und
Luise Richter.**

Anfang präzis 8 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr. — Saalöffnung 8 Uhr.

Hierauf:

Tanzunterhaltung.

Der Flügel „Mand Glockenflügel“ ist aus dem Lager des Herrn
Fritz Müller, Karlsruhe.

Der Eintritt ist nur gegen Abgabe der Eintrittskarten gestattet.
Kinder in schulpflichtigem Alter haben keinen Zutritt.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Samstag den 18. November, abends 8 Uhr anfangend,
findet im „Gasthaus zum Bahnhof“ eine

Mitglieder-Versammlung

statt. Es kommen u. a. folgende Gegenstände zur Besprechung:
1. Kurze Mitteilung über den Verlauf des am 26. bis 28. Aug.
d. J. in Mannheim stattgefundenen 3. Verbandstag des badischen
Landesverbandes. 2. Ueber Ausschluß eines Mitgliedes aus dem
Verein u. Ferner Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Ausgabe der
neuen Mietverträge u. Beantwortung der in den Fragekasten ein-
gelegten Fragen. Sodann: Was bietet der Verein den Mitgliedern?
Hausbesitzer, welche noch nicht Mitglieder des Vereins sind, sind
hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Athleten-Klub Durlach.

Sonntag den 19. November, nachm. 4 Uhr
und abends 8 Uhr in der Festhalle hier:

Gemeinschaftliche Aufführung

der beiden Athleten-Klubs Durlach und Bruchsal,
verbunden mit großem Ehrenpreis-Ringen
in 3 Klassen.

Hierauf: **Grosser Festball.**

Die Preise sind bei Herrn Aug. Burthardt
ausgestellt.

Programm für die 2 Vorstellungen zusammen 30 Pfg.

Wir laden hierzu alle Freunde und Gönner zu regem Besuche
ergebenst ein

Der Vorstand.

Grözingen.

Wirtschafts-Übernahme & Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft, Freunden und
Bekanntem teile ich hierdurch ergebenst mit, daß ich das

Gasthaus zur Kanne

unterm Heutigen übernommen habe.

Für reine Weine, ff. Bier aus der Storch-
brauerei Speier, hausgemachte Würste u. s. w. wird bestens gesorgt
sein, und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein

Andreas Guhl, Metzger & Wirt.

Grözingen den 16. November 1905.

Obst- & Gemüse-Conserven

neuer Ernte eingetroffen und empfehlen zu Fabrikpreisen
Philipp Luger & Filialen.

Dankfagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Teil-
nahme bei dem
schweren Verluste
unseres nun in Gott
ruhenden Gatten,
Vaters, Sohnes,
Bruders, Schwagers
und Onkels

Christian Rittershofer,
für die vielen Kranzspenden,
die ehrende Begleitung zur
letzten Ruhestätte, sowie für die
tröstlichen Worte des Herrn
Stadtpfarrer Specht, für den
erhebenden Grabgesang des
Arbeiterbund Vorwärts, für
die Kranzspende seitens der
Direktion der Maschinenfabrik
Griener, sowie für den Nach-
ruf und die Kranzniederlegung
seitens seiner Kollegen sprechen
wir unsern tiefgefühlten Dank
aus.

Durlach, 16. Nov. 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Freitag den 17. November,
nachmittags 2 Uhr beginnend, sollen
im Gasthaus zum Weinberg
dahier nachstehende Fahrnisse gegen
Barzahlung öffentlich versteigert
werden und zwar:

3 aufgerichtete Betten und sonst
noch verschiedene gute Bett-
stücke, 3 Waschtische, 1 Schif-
fonnier, 1 eintüriger Kleider-
schrank, Stühle, Bilder, 1 Bad-
mulde, 2 Krauständer, 1 Fleisch-
ständer, Vorhanggallerien und
sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 16. Nov. 1905.
August Geier,
Waisenrat.

Komplette

Irrigateure

von Mk. 1.80 an aufwärts,
sowie einzelne Ersatzteile
empfehlen

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

Gesucht ein heizbares, gut möb-
liertes Zimmer von
anständigem jungen Mann per
sophot. Offerten unter Nr. 177 an
die Expedition dieses Blattes.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelmine Kunzmann Wfb.,
Jägerstraße 3.

Einige jüngere Arbeiter

von 15 bis 16 Jahren bei hohem
Verdienst gesucht.
Eisenwert Södingen
bei Durlach.

Kauf-Gesuch.

20 Zentner **Diäriben** und 4
bis 5 Zentner **Alechen** oder gut
eingebrautes **Dehnd** zu kaufen
gesucht **Grözingenstraße 69.**

Wochenkirche.
Donnerstag den 16. Nov., abends 8 Uhr:
Herr **Dejan Meyer.**

Rebattion, Druck und Verlag von H. Ducas, Durlach.